

# **SelbstHilfInitiative Alleinerziehender (SHIA) e.V., Landesverband Berlin Sachbericht 2020**

## **Inhaltsverzeichnis**

1. SHIA e.V., Landesverband Berlin
  - 1.1. Leitbild und Ziele
  - 1.2. Personelle Struktur
  - 1.3. Drittmittelakquise
  - 1.4. Qualitätsmanagement
  - 1.5. Öffentlichkeitsarbeit
  - 1.6. Gremienarbeit / Lobbyarbeit
  - 1.7. Kooperationen bei Veranstaltungen
  - 1.8. Anpassung / Maßnahmen aufgrund der Corona-Pandemie
2. Familienbildung
  - 2.1. Definition des Arbeitsbereiches
  - 2.2. tägliche Beratung, psychosoziale Beratung (nicht nur) in Krisensituationen, Erziehungsberatung, Mediation
  - 2.3. Seminare und Workshops
  - 2.4. Gruppen, Kurse, offene Treffs
  - 2.5. Informationsveranstaltungen
  - 2.6. Familienreisen mit Bildungsanteil
  - 2.7. Freizeitaktivitäten
  - 2.8. Struktur der Nutzer\*innen der Angebote
3. Sozial- und Rechtsberatung
  - 3.1. Definition des Arbeitsbereiches
  - 3.2. Themenbereiche der Sozialberatung
  - 3.3. Beratung zum Familienrecht
  - 3.4. Beratung zum Sozial-, Zivil- und Arbeitsrecht
4. Ergänzende, flexible Kinderbetreuung
  - 4.1. Definition des Arbeitsbereiches
  - 4.2. Strukturstelle für berlinweite ergänzende, flexible Kinderbetreuung
    - 4.2.1. Vernetzung von Akteuren und Fachgespräche
    - 4.2.2. Information / Beratung über Möglichkeiten ergänzender Kinderbetreuung
    - 4.2.3. Drittmittelakquise für ergänzende Kinderbetreuung
  - 4.3. Dienstleistung ergänzende Kinderbetreuung
5. Koordinierungsstelle für Alleinerziehende im Bezirk Pankow
  - 5.1 Definition des Arbeitsbereiches
  - 5.2. Arbeitsaufgaben und Phasen
6. Dank

# **1. SelbstHilfeInitiative Alleinerziehender (SHIA) e.V., Landesverband Berlin**

## **1.1 Leitbild und Ziele**

Die SelbstHilfeInitiative Alleinerziehender (SHIA) e.V. setzt sich für die Stärkung, Gleichstellung und Chancengleichheit von Einelternfamilien ein, damit ihnen eine gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben möglich ist. Als Kontakt- und Beratungsstelle bieten wir Alleinerziehenden Raum und Gelegenheit, in Kontakt zu kommen, sich auszutauschen und zu vernetzen. Dabei tragen unsere thematischen Workshops, Infoveranstaltungen, begleiteten Selbsthilfegruppen und offenen Gruppenangebote der besonderen Lebenssituation von Einelternfamilien Rechnung. Bestandteil unseres Konzeptes ist die Kooperation mit anderen Einrichtungen und die Mitarbeit in familien- und frauenpolitischen Gremien. Dadurch sind wir sowohl im Bezirk Pankow als auch berlinweit sozialräumlich verankert. SHIA ist anerkannter freier Träger der Jugendhilfe sowie Mitglied u.a. im PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverband Berlin und in der Berliner Arbeitsgemeinschaft der Familienverbände.

Ziele unserer Angebote sind, alleinerziehenden Müttern und Vätern breitgefächerte, alltagsorientierte Unterstützung zu bieten, sie zur eigenverantwortlichen Entwicklung von Lösungsvorschlägen in schwierigen Situationen zu ermutigen und zur Erhaltung und Verbesserung der Erziehungskompetenz beizutragen. Durch Angebote der Familienbildung und durch Sozial- und Rechtsberatungen geben wir Hilfe zur Selbsthilfe und praktische Unterstützung bei der täglichen Aufgabenbewältigung. Die Vermittlung fundierter Informationen versetzt Eltern in die Lage, ihre Interessen wahrzunehmen. So sollen Benachteiligungen abgebaut werden, die sich aus der sozialen und individuellen Lage von Eltern ergeben. Integraler Bestandteil aller Veranstaltungen ist Kinderbetreuung.

SHIA misst zudem der besseren Vereinbarkeit von Familienarbeit und Erwerbstätigkeit besondere Bedeutung bei, weshalb wir durch Kinderbetreuung außerhalb der Öffnungszeiten von Kita und Hort die eigenständige Existenzsicherung von Alleinerziehenden unterstützen (sofern Drittmittel vorhanden) sowie Beratung zu Möglichkeiten ergänzender Kinderbetreuung anbieten.

## **1.2 Personelle Struktur**

### Vorstand

Im September 2020 wählten die Mitglieder einen ehrenamtlichen Vorstand, der sich aus vier Personen zusammensetzt und für ein Jahr amtiert. Monatlich gab es Vorstandssitzungen.

### Hauptamtliche und Honorarkräfte

2020 waren sechs hauptamtliche Mitarbeiterinnen bei SHIA tätig. Alle Stellen wurden aus öffentlichen Mitteln (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie / SenBJF; Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung / SenGFG, Bezirksamt Pankow / Abteilung Frauen und Gleichstellung) gefördert. Bei fünf Stellen handelte es sich um Teilzeitstellen. In 2020 wurde eine der Stellen neu geschaffen und besetzt.

Darüber hinaus setzten wir 14 Honorarkräfte im Arbeitsbereich Familienbildung (11) und Kinderbetreuung (3) bei Veranstaltungen ein.

## Ehrenamtliche

Ehrenamtliche Arbeit war wichtiger Bestandteil unseres Wirkens in 2020. Zusammen mit dem Vorstand engagierten sich 19 Ehrenamtliche bei uns. Sie waren in den Bereichen Freizeitangebote für Einelternfamilien, Referent\*innen bei Infoveranstaltungen, Rechtsberatungen und handwerkliche Unterstützung tätig.

### **1.3 Drittmittelakquise**

Die Einwerbung von Drittmitteln ist zu einem unverzichtbaren Bestandteil unserer Arbeit geworden. In 2020 fiel die Höhe der eingeworbenen Mittel mit insgesamt 853,50 Euro sehr viel niedriger aus im Vergleich der Vorjahre, da bereits geplante Kurse / Gruppen / Veranstaltungen trotz vorhandener Drittmittel aufgrund der Pandemie nicht durchführbar waren. Mit den dennoch genutzten Mitteln konnten wir unsere Palette der Angebote für Alleinerziehende erweitern.

- Zuschüsse vom Jugendkultur-Service, um Alleinerziehenden mit geringem Einkommen die Teilnahme an der Wochenendreise mit Seminar zu ermöglichen
- Mittel im Rahmen der Kooperationsvereinbarung mit dem DFV e.V. für die Vorbereitung und Durchführung der Gruppenreise „Familien in Fahrt“

### **1.4 Qualitätsmanagement**

Vorstand und Mitarbeiterinnen legen großen Wert auf eine qualitativ hochwertige Arbeit. Wir sichern die Einhaltung von Qualitätsstandards und Wirtschaftlichkeit und überprüfen regelmäßig die Bedarfslagen, um unsere Angebote darauf abzustimmen. SHIA bekennt sich zu den Prinzipien der Initiative Transparente Zivilgesellschaft. 2020 führten wir die Arbeit am PQ SYS Qualitätssicherungs-system im Rahmen unserer personellen Möglichkeiten weiter. Zudem wandten wir das Instrument „Wirkungsorientierte Erfolgskontrolle“ für das Projekt „Familienbildung“ an und konnten in einem Soll-Ist-Vergleich für 2020 sehr gute Ergebnisse nachweisen.

### **1.5 Öffentlichkeitsarbeit**

Ein wichtiger Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere die Erstellung und Verbreitung von Informationsmaterialien für Eltern.

- Zweimal pro Jahr Erstellung und Druck eines Veranstaltungsprogramms (10seitiges Leporello) in einer Auflage von je 3000 Exemplaren; Versand sowohl an Alleinerziehende als auch an Institutionen
- Zweimonatlicher Newsletter (Angebote der Familienbildung und Neuigkeiten aus unserer Einrichtung; Wissenswertens unter der Rubrik „Nützliches und Tipps“) per E-Mail an Alleinerziehende, Multiplikator\*innen und andere Einrichtungen
- 7 Sonder-Newsletter aufgrund der Corona-Pandemie (mit Infos zu neuen Transferleistungen, Lohnersatz, Regelungen der Notfallbetreuung, Infos zu Notrufnummern, Tipps zur Alltagsgestaltung und Freizeitgestaltung unter Corona-Bedingungen)

Rückmeldungen von Alleinerziehenden:

- ✓ „Der Sondernewsletter ist eine tolle Aktion! Großes ob ans SHIA-Team!“
- ✓ „Ich wollte mich für den Newsletter bedanken, der immer wieder richtig viele nützliche Infos enthält. Der letzte mit Tipps für Reisen, das ist ja sensationell, was es alle gibt.“
- ✓ „Ich möchte mich ganz herzlich für Euren Einsatz in diesen schwierigen Zeiten bedanken. Trotz dieser Umstände habe ich mich durch Euren Newsletter etwas aufgefangen gefühlt.“

- Aktion „30 Jahre SHIA in Bild und Wort“, Aufruf an ehemalige und jetzige Alleinerziehende, uns Fotos, selbst erstellte Collagen, Berichte, Erlebnisse zu-kommen zu lassen.
- Pflege unserer SHIA-Website (www.shia-berlin.de), inklusive des Veranstaltungskalenders
- kontinuierliches Posten auf unserer SHIA-Facebook-Seite
- Aktualisierung und Druck des Flyers „Passgenaue Kinderbetreuung“
- Aktualisierung des Merkblatts „Ergänzende Kindertagespflege“
- Erstellung des Handouts „Wer kümmert sich um’s Kind, wenn ich wegen Krankheit ausfalle?“ (auch im Fall von Covid-19)
- Unterstützung bei der Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen
- Erstellung einer speziellen Einladungskarte für das Angebot „Den Anfang allein meistern – Infoabende für Single-Schwangere“
- Erstellung, Auslage und Versand von Handzetteln zu allen Angeboten
- Anzeigen in Bezirksmagazinen, im Familienwegweiser
- Einträge in elektronische Datenbanken und in bezirkliche Wegweiser, Online-Portale

Da das Thema Transparenz für uns einen hohen Stellenwert hat, aktualisierten wir 2020 unsere Selbstverpflichtung zur Transparenz mit allen dafür notwendigen Auskünften (Struktur unserer Einrichtung, Mittelherkunft und Mittelverwendung sowie Tätigkeitsbericht) durch Veröffentlichung auf unserer Website (Teilnahme an der Initiative Transparente Zivilgesellschaft). Darüber hinaus veröffentlichten wir die Struktur unserer Einrichtung, die Mittelherkunft und Mittelverwendung sowie die Ergebnisse unserer Arbeit online in der Transparenzdatenbank der Finanzsenatsverwaltung.

Wir beteiligten uns an Infomessen (in 2020 nur sehr wenige) sowie an Fachtagungen (zumeist digital), um das Publikum auf unsere Angebote sowie bestimmte familienpolitische Themen aufmerksam zu machen.

Zudem machten wir in verschiedenen Zusammenhängen Lobbyarbeit für Einelternfamilien, indem wir Informationsgespräche mit politischen Entscheidungsträger\*innen führten. Diese Gespräche nutzten wir, um uns über familienbezogene Leistungen und Gesetze auszutauschen und die politischen Forderungen von SHIA vorzustellen.

Wir nutzten die Presse, um Werbung für aktuelle Angebote zu machen, über erfolgreich gelaufene Veranstaltungen zu berichten und über die Lage von Einelternfamilien zu informieren. Zudem vermittelten wir Alleinerziehende als Interviewpartner\*innen und standen selbst als Expertinnen für Beiträge in der Zeitung zur Verfügung.

Unsere Fachexpertise fragten verschiedene Stellen (Forschungseinrichtungen, Politik, Verwaltung) sehr nach, z.B.:

- Berliner Beirat für Familienfragen für Befragung von Familien zur Situation in der Corona-Zeit
- Interviewanfrage vom Masterstudiengang Bildungswissenschaften der Freien Universität Berlin zum Alltag mit Kindern unter den Bedingungen des Corona-Virus
- Interviewanfragen für Forschungsarbeit über alleinerziehende Väter
- Interviewanfrage Forschungsprojekt über Familien in der Pandemie
- Expertise-Anfrage vom Forum Umwelt & Entwicklung zum Thema „Alleinerziehende besser stellen“
- Expertise-Anfrage vom SPD Panke Kiez
- Sitzung Ausschuss für Gleichstellung BVV Pankow zum Thema Alleinerziehende

- SHIA-Anmerkungen zum Wahlprogramm Linke Pankow
- Runder Tisch der Berliner Frauenprojekte zur Erstellung eines Fragekataloges zur Positionierung der Parteien im Vorfeld der Wahlen
- Anfrage vom Bezirksamt Pankow zum Thema Kinder- und Familienarmut – lokale Präventionsmöglichkeiten

## **1.6 Gremienarbeit / Lobbyarbeit**

Um unsere Ziele in die Öffentlichkeit zu bringen und unsere Anliegen gemeinsam durchzusetzen, arbeiteten wir 2020 in folgenden Gremien und Arbeitszusammenhängen:

### Auf überregionaler Ebene:

- Bundesvorstand von SHIA
- Treffen der Geschäftsführerinnen der SHIA-Landesverbände
- Netzwerk der SHIA- und VAMV-Landesverbände Berlin und Brandenburg

### Auf Berliner Ebene:

- Berliner Beirat für Familienfragen
- Unterausschuss „Kindertagespflege des Landeshilfejugendausschusses“
- Arbeitsgemeinschaft der Familienverbände Berlin (AGF)
- Arbeitsgemeinschaft Zuwendungsempfänger Familienbildung bei SenBJF
- Arbeitskreis Kinderbetreuung bei SenGPG
- Netzwerk Berliner Kinderbetreuungsprojekte
- Runder Tisch der Berliner Frauenprojekte
- Arbeitskreis Familienbildung / Familienförderung beim PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverband
- Arbeitskreis Ehrenamtskoordination beim PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverband
- Steuerungskreis Netzwerk Alleinerziehende Berlin / SenGPG

### Auf bezirklicher Ebene:

- Arbeitskreis Pankower Frauenprojekte
- Arbeitsgruppe Frauen in Trennung
- FuA-Fallteam II (Fall unspezifische Arbeit) des Bezirksamtes Pankow
- Netzwerk Frühe Hilfen Pankow
- AK Familien- und Nachbarschaftszentren Pankow
- Bündnis für Familien Pankow
- Steuerungsgremium & Netzwerk Alleinerziehende Lichtenberg
- Steuerungsgremium & Arbeitsgremium Netzwerk Alleinerziehende Pankow

Im Rahmen der einzelnen Gremien und Arbeitsgruppen fand insbesondere im familien- und frauenpolitischen Bereich Lobbyarbeit statt. Diese wurde ergänzt durch eine Lobbyarbeit, die speziell von SHIA ausging.

## **1.7. Kooperationen bei Veranstaltungen**

Wir kooperierten mit freien und öffentlichen Trägern bei der gemeinsamen Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen. 2020 waren es folgende Kooperationspartner:

- Humanistischer Verband / Betreuungsverein Pankow
- Verband alleinerziehender Mütter und Väter (VAMV) e.V.
- Bezirksamt Pankow / Jugendamt
- Bezirksamt Lichtenberg / Jugendamt

- Gleichstellungsbeauftragte Bezirksamt Pankow
- Deutscher Familienverband (DFV) e.V.
- Kinder- und Jugendberufshilfe Dubrow-Dahmetal e.V. / Kiez Hölzerner See
- JugendkulturService
- KidsCircle.io
- Momunity
- Stiftung Renata gGmbH
- SitEinander
- Stiftung Naturschutz Berlin
- Fröbel Familienberatung CLARA
- Deutsche Rentenversicherung
- Goldnetz e.V.
- Klingendes Museum Berlin
- Kinderwunschberaterin

### 1.8. Anpassung / Maßnahmen aufgrund der Corona-Pandemie

Bis Mitte März 2020 führten wir unsere Angebote nach Plan durch. Aufgrund der Corona-Pandemie ergaben sich nachfolgend gravierende Änderungen durch die pandemiebedingten Einschränkungen, von denen wir hier schlaglichtartig einige auführen:

- Wissensaneignung zum Thema Videokonferenzen, Beratung per Video, Telefonberatung, Einrichtung von Rufumleitungen, Beschaffung der Technik, Recherche zu Möglichkeiten digitaler Vernetzung für Alleinerziehende (z.B. Einrichtung eines Padlets)
- Erarbeitung von Hygieneplänen (intern, bei Außenveranstaltungen und in Absprache mit Kooperationseinrichtungen) und deren ständige Aktualisierung inkl. Beschaffung von Desinfektionsmittel, Mund-Nasen-Bedeckung
- Umstellung unserer Angebote auf
  - Telefonberatungen,
  - Online-Formate (bereits ab Mai 2020 Online-Veranstaltungen, Online-Beratungen),
  - Angebote draußen (z.B. im Garten einer Alleinerziehenden, Schatzsuche im Park, Picknick, neue Kooperationen z.B. mit der Stiftung Naturschutz Berlin / Spaziergänge in der Stadtnatur mit den *naturbegleitern*\*),
  - Teilnahmebeschränkung (z.B. beim Sonntagsfrühstück),
  - Zuschnitt auf bestimmte Altersgruppen der Kinder (z.B. Sonntagsfrühstück nur für Eltern mit Kindern bis 1 Jahr)
- Aufnahme von völlig neuen Veranstaltungsthemen und Formaten (z.B. Infoveranstaltung zu „Homeschooling – so geht’s leichter“, digitales Erzählcafé)
- Recherche und Informationsaufbereitung zu neuen Beratungsthemen
- Erarbeitung einer Handreichung zum Thema „Wer kümmert sich ums Kind, wenn ich als Alleinerziehende wegen Corona-Erkrankung ausfalle?“
- Erstellung von umfangreichen Sonder-Newslettern (Mix aus Infos zu neuen gesetzlichen Regelungen und Transferleistungen, Tipps zur Alltagsgestaltung z.B. mit Homeschooling und wöchentlichem Küchenplan, Freizeitgestaltung)
- Ständiger Austausch mit der SenBJF zum Thema Kriterien für Notfallbetreuung und zu Einzelfällen sowie Mitverfassen einer Petition „Notkinderbetreuung auch für Eltern im Wechselmodell“ des Berliner Bündnisses für Alleinerziehende“
- Übersendung regelmäßiger Updates zu unserer Arbeit an die Zuwendungsgeber

## 2. Familienbildung

### 2.1 Definition des Arbeitsbereiches

In Form von begleiteten Selbsthilfegruppen, offenen Gruppentreffs, Informationsveranstaltungen, Workshops, Kursen, Foren und Familienwochenendreisen mit Seminar berät SHIA vor allem zu Erziehungsfragen und zum Umgang mit besonderen Belastungen (z.B. Trennung, Etablierung in einer neuen Familienform, Alleinverantwortung für die materielle Existenz der Familie und die Erziehung der Kinder, Problemen beim Umgang und Unterhalt, Erwerbslosigkeit, Problemen mit der Vereinbarkeit von Kind/ern und Erwerbstätigkeit, Schwierigkeiten durch das Aufeinandertreffen unterschiedlicher kultureller Kontexte). Dabei verknüpfen wir Familienbildung mit erlebnispädagogischen Freizeit- und Erholungsangeboten. Integraler Bestandteil aller Veranstaltungen ist Kinderbetreuung.

### 2.2 tägliche Beratung, psychosoziale Beratung (nicht nur) in Krisensituationen, Erziehungsberatung, Mediation

#### Tägliche Beratung

Die tägliche Beratung nahmen neben Alleinerziehenden auch Paare in der Trennungsphase, Eltern im Wechselmodell, Großeltern und Multiplikator\*innen (z.B. Jugendamt, Sozialarbeiter\*innen anderer sozialer Einrichtungen) in Anspruch. Die telefonischen, elektronischen und persönlichen Anfragen bezogen sich auf Angebote der Familienbildung, Wohnungssuche und Möglichkeiten des gemeinsamen Wohnens, preiswerten Familienurlaub inklusive finanzielle Zuschüsse, Ansprüche auf einen Kitaplatz, Möglichkeiten ergänzender Kinderbetreuung, Unterbringung von Kindern im Fall der Abwesenheit der Mutter / des Vaters (Betreuung in Notsituationen), Eltern-Kind-Kur, Stipendien für Alleinerziehende, neue Gesetze, Gruppen zu spezifischen Themen oder in bestimmten Bezirken.

Bedingt durch die Corona-Pandemie war es für uns notwendig, sehr schnell auf neue Themen zu reagieren und Recherche zu betreiben (Notbetreuung für Kinder, neue Transferleistungen und gesetzliche Regelungen, Gestaltung des Umgangs mit dem anderen Elternteil, Unterbringung des Kindes bei Corona-Erkrankung der Eltern, Notfall-Kinderzuschlag, Verdienstausschlag im Rahmen des Sozialschutz-Paktes, alternative Formen der Kinderbetreuung z.B. über SitEinander, Auslandsreise des anderen Elternteils mit dem Kind in Corona-Zeiten, Homeschooling, Ausstattung mit digitalen Endgeräten).

Psychosoziale Beratung (nicht nur) in Krisen- und Konfliktsituationen wurde von 40 Müttern und 2 Vätern genutzt, um Unterstützung bei Konflikten in der Erziehung, bei Kontroversen mit ehemaligen Partnern und bei der Bewältigung der Doppelbelastung als Alleinerziehende zu erhalten. Es ging um die lösungsorientierte Klärung von Problemen und das Aufzeigen von Veränderungswegen.

Erziehungsberatung nahmen 21 Mütter in Anspruch. Eltern sehen sich mit vielerlei Anforderungen an sich und ihre Kinder konfrontiert. Gesellschaftliche Vorstellungen, wie die „ideale“ Mutter oder der „ideale“ Vater auszusehen haben, verursachen oft ein Gefühl der Überforderung. Unsicherheiten, welche Schwierigkeit beim Heranwachsen der Kinder „normal“ ist und bei welchen Problemen die familiäre Kompetenz zur Lösung allein nicht ausreicht, sind weit verbreitet. Durch die Pandemie bedingt ergaben sich zusätzliche Anforderungen sowohl an die Eltern als auch an die Kinder.

Mediation als Konfliktlösungsverfahren nutzten 4 Mütter und 4 Väter (insgesamt 19 Termine), um Lösungen für wiederkehrende Streitfragen zu finden und allseitig annehmbare Absprachen zu treffen.

### **2.3 Seminare und Workshops**

2020 veranstalteten wir 4 Tagesseminare bzw. Workshops.

Februar

„Wohlfühlsamstag“ – 9 Frauen nahmen teil. Die Mütter konnten sich bei Fußzonenreflexmassage, Reiki, Kieferentspannung, kleinen Kosmetikbehandlungen, Pediküre und Maniküre sowie gesunden Leckereien einfach mal wieder rund um wohlfühlen.

März

Workshop „Ich als Alleinerziehende – selbstbewusst und klar“ – Das Spannungsfeld zwischen unserem Selbstbild, Zuschreibungen von außen und den Anforderungen des Alltags stellt uns häufig vor große Herausforderungen. Wir gaben Anregungen, um die eigene Haltung und Wünsche bewusster zu machen und Entscheidungsspielräume noch besser nutzen zu können. 4 Mütter nahmen am Workshop teil und 3 hatten wegen der sich abzeichnenden Corona-Pandemie kurzfristig abgesagt.

November

Online-Workshop „Selbstwirksamkeit und Selbstorganisation als Jobbooster nutzen“ – Wir können mehr (wirken) als wir denken! Was fällt mir besonders leicht? Was macht mir großen Spaß? Was könnte ich anderen beibringen? Die Antworten fallen dir schwer? Das geht vielen so! Im Online-Workshop gingen wir gemeinsam auf die Schatzsuche. Die Alleinerziehenden konnten sich an ihren Juwelen, Fähigkeiten und verborgenen Talente freuen und das neue Selbstbewusstsein als Jobbooster nutzen. Gleichzeitig wagten wir einen Blick auf die Ressourcen und Selbstorganisation, wo gibt es Stolperfallen, wo läuft es schon rund? 6 Mütter nahmen an diesem Workshop teil.

Dezember

Workshop „Weihnachtsgeschenke selbst gestalten: Gestalten von Kekshäusern“ – Es macht Spaß, sie sind einfach zu gestalten und eignen sich bestens, sie an die Lieben zu verschenken. Wir gestalteten Kekshäuser, dekorierten sie mit Smarties und Gummibärchen. Puderzucker diente als Schnee und im Nu waren die Kekshäuser fertig. Diese Veranstaltung war geeignet für Kinder ab 4 Jahren. 3 Familien nahmen am Workshop teil.

Kinderbetreuung im SHIA-Kinderzimmer war integraler Bestandteil der Präsenz-Veranstaltungen.

### **2.4 Gruppen, Kurse, offene Treffs**

Das Sonntagsfrühstück fand 2020 6mal statt. Ziel dieses offenen Treffs ist die Anbahnung von Kontakten, der Erfahrungsaustausch über die ähnliche Lebenssituation und die Förderung der gegenseitigen Unterstützung. 32 Mütter und 1 Vater mit insgesamt 42 Kindern ließen es sich beim Frühstück gut gehen. Aufgrund der Pandemie konnten wir das Frühstück weder regelmäßig noch in der gewohnten Teilnehmeanzahl anbieten. Zum Teil fand es draußen im Garten einer Alleinerziehenden statt, zum Teil als Picknick in der Nähe unserer Einrichtung, zum Teil mit einer sehr reduzierten Teilnehmezahl und nur für Kinder bis 1 Jahr und deren Mütter.



Der Stammtisch für Alleinerziehende im Prenzlauer Berg fand 7mal statt und es nahmen 30 Mütter und 24 Väter daran teil. Eltern legen ihren Fokus auf die Kindererziehung. Soziale Kontakte bleiben oft auf der Strecke. Wenn sich dann die Umstände ändern und Freizeit ohne Kind(er) gestaltet werden kann (z. B. wenn die Kinder nach der Trennung das Wochenende beim Vater / bei der Mutter verbringen oder die Kinder aufgrund ihres Alters die Freizeit zunehmend mit der Peergroup verbringen), haben Alleinerziehende neue Möglichkeiten. Der Stammtisch entspricht den Bedürfnissen dieser Alleinerziehenden und ermöglicht ihnen, soziale Kontakte zu knüpfen und sich auszutauschen und zu vernetzen.

Die Gruppe „Elternzeit nutzen“ konnten wir wegen der Corona-Pandemie nicht anbieten.

Die von Müttern selbstorganisierte „Sonntagsgruppe“ fiel wegen der Corona-Pandemie aus.

Der Elternkurs „Starke Eltern – starke Kinder“ fiel wegen der Corona-Pandemie aus.

## 2.5. Informationsveranstaltungen

Es gab 19 Infoveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen.

Januar

Informationsabend zum Thema Rente – Was können Alleinerziehende für die Altersvorsorge tun? Kindererziehungszeiten und Teilzeitarbeit wirken sich auf die spätere Rente aus. Jan Graßhoff von der Deutschen Rentenversicherung gibt einen Überblick rund ums Thema Rente und Altersvorsorge für Alleinerziehende. Zudem gab es die Gelegenheit für die Beantwortung individueller Fragen durch einen Referenten der Deutsche Rentenversicherung. 10 Frauen und 1 Mann kamen zur Veranstaltung.

Februar, April, Juni, August

Infoabende für Single-Schwangere „Den Anfang allein meistern“ – Diese Frauen stehen vor besonderen Herausforderungen. Wie erlebe ich die Schwangerschaft? Wie bereite ich mich auf das gemeinsame Leben mit dem Kind vor? Was sollte ich in Bezug auf Sorgerecht und Umgangsrecht wissen? Wir stellten SHIA vor und gaben erste rechtliche Infos, besprachen eine Checkliste für die Zeit vor und nach der Geburt, informierten über Unterstützungsmöglichkeiten im Bereich der frühen Hilfen. Wichtig war zudem der Austausch untereinander.

12 zukünftige Mütter nahmen an der Veranstaltung teil. Sie fand zweimal vor Ort und zweimal digital statt.

Mai

Digitale Erzählrunde Wie geht es Alleinerziehenden zu Zeiten von Corona und welche Formen der Unterstützung brauchen sie? – Seit einigen Wochen bestand wegen der Corona-Krise Kontaktverbot. Wir erlebten weitreichende Einschränkungen im Alltag. Für Alleinerziehende stellte sich diese Situation als besonders herausfordernd dar. Viele arbeiteten im Homeoffice, Schulen und Kitas öffneten erst nach und nach, das Leben im Alltag bot zahlreiche und neue Herausforderungen. Doch was machte das mit den Alleinerziehenden? Wie organisierten sie sich? Gab es Anregungen, Wünsche oder einfach nur das Bedürfnis nach Austausch? Wir luden herzlich zur digitalen Erzählrunde ein. 3 Alleinerziehende nahmen das Angebot an.

Online-Infoveranstaltung „Homeschooling – so geht es leichter“ – Homeschooling, das Lernen auf Distanz begleitete uns viele Monate. Ein regelmäßiger täglicher Schulbetrieb war auf absehbare Zeit nicht möglich. Eltern sahen sich also gerade in der Doppelrolle Erzieher\*in und Lehrer\*in gefangen – und das zusätzlichen zu den eigenen Aufgaben, Sorgen und Nöten, die

gerade Alleinerziehende beschäftigen. Umso wichtiger war es, das Fernlernen zu organisieren. In der Veranstaltung gab eine Eltern-Medien-Beraterin Tipps an die Hand: Wie bleiben Schüler\*innen motiviert, wie organisiert man die vielen Hausaufgaben? Mit welchen Tools lässt sich alles im Blick behalten? Wer kann unterstützen, wo gibt es auch unbürokratisch Hilfe? Mit welchen Apps und Webseiten bleiben die Kids am Ball? Und auch das fanden wir wichtig: Wie kommuniziere ich mit der Schule und teile Sorgen, aber auch Erfolge mit? 12 Alleinerziehende nahmen an der Veranstaltung teil.

Online-Infoveranstaltung „Passgenaue Kinderbetreuung in Zeiten von Corona und Notbetreuung“ – Corona verändert alles. Fragten wir uns vorher, wie wir Betreuung zu besonderen Arbeitszeiten – also sehr früh, sehr spät oder an Wochenenden – sicherstellen können, ging es jetzt darum, ob und wann unsere Kinder überhaupt betreut werden können. „Notbetreuung“ sagt schon viel. Wer darf die Kinder jetzt in die Kita oder den Hort bringen? Können wir als Alleinerziehende abgewiesen werden? Und wie gehen wir damit um? Macht Not erfinderisch? Welche neuen kreativen Initiativen hat diese Krisensituation hervorgebracht? Wo finden wir Hilfe oder wie könnte Hilfe geschaffen werden. Der Abend informierte und bot Austausch rund um das Thema „Vereinbarkeit in Coronazeit“. 3 Mütter fanden das Thema interessant.

Juni

Digitaler Austausch „Mut zum Nein – Grenzen setzen bei Kindern“ – Der Alltag mit einem Kind ist bereichernd und manchmal herausfordernd. Im Zusammensein mit Kindern sind Grenzen ein wichtiger Bestandteil für eine gute Beziehung. Oft werden sie zum Brennpunkt, an dem sich die Emotionen allseitig entzünden. Kinder wie auch Erwachsene kommen an ihre Grenzen. Die Veranstaltungen richteten sich an Eltern, die sich das Thema „Grenzsetzung“ genauer anschauen wollten. Warum sind Grenzen für mein Kind wichtig? Was bedeutet es für mich als Elternteil, Grenzen zu setzen? Wie setze ich meine Grenzen konsequent durch? Das Angebot beinhaltete 2 digitale Treffen. 8 Mütter tauschten sich aus.

Juli und November

Online-Veranstaltung „Forum Umgangsrecht – Vom Umgang mit dem Umgang“ – In konflikthaften Trennungssituationen wird die Regelung des Umgangs oft zu einem schwierigen Balanceakt zwischen Rechtsansprüchen und Lebensrealität. Das Forum gab alleinerziehenden Müttern Raum zur Auseinandersetzung mit den vielfältigen Problemen, die auftreten, wenn die Ausübung des Umgangsrechts mit dem Kindeswohl kollidiert. Neben dem Erfahrungsaustausch untereinander stand eine Rechtsanwältin für juristische Fragen zur Verfügung. An den Foren nahmen 10 Mütter teil.

August

Online-Infoveranstaltung „Keine Angst vor dem Familiengericht“ – Wenn die Versuche zur Konfliktlösung beim Sorgerecht oder der Ausgestaltung des Umgangs zu keinem Erfolg führten und deshalb eine Gerichtsverhandlung ansteht, ist die Unsicherheit bei den Eltern oft groß. Wer sich jedoch im Vorfeld über die Abläufe im familiengerichtlichen Verfahren informiert, kann realistische Erwartungen entwickeln und möglichen Fallstricken aus dem Weg gehen. Mit Hilfe der Veranstaltung konnten Mütter ein besseres Verständnis für die Grundzüge des Familienrechts erlangen und Strategien für kindzentrierte Lösungen gerichtlicher Konflikte erarbeiten. Auch für ein noch kooperativeres und gleichermaßen selbstbewusstes und kompetenteres Auftreten gab eine Anwältin Unterstützung. 17 Alleinerziehende informierten sich.

Online-Veranstaltung „Forum Sorgerecht“ – Die gemeinsame elterliche Sorge auch nach Trennung und Scheidung wird als besonders das Kindeswohl fördernde Sorgerechtsform propagiert. Aber welche Vorteile, Risiken, Möglichkeiten und Fallstricke sind in der alltäglichen Praxis alleinerziehender Mütter mit der gemeinsamen elterlichen Sorge verbunden? Das Forum gab Raum für den gemeinsamen Austausch und die Beantwortung juristische Fragen. Themen waren z.B. Sorgeerklärung versus gerichtlich Anordnung der gemeinsamen Sorge sowie Änderung des Lebensmittelpunktes des Kindes (Aufenthaltsbestimmungsrecht). 5 Mütter nahmen am Forum teil.

September

Online-Infoveranstaltung „Pubertät“ – Was ist nur in letzter Zeit mit meinem Kind los? Schon bei kleinsten Anlässen rastet es aus, die Leistungen in der Schule fallen ab und für gemeinsame Unternehmungen ist es nicht mehr zu begeistern. Ist das noch „normal“? Was nehme ich hin und an welchen Stellen setze ich mich mit meinem Kind auseinander? Eine Referentin von der Fröbel-Familienberatung CLARA informierte Eltern und stand für Fragen parat. 8 Mütter nutzten die Gelegenheit.

Online-Infoveranstaltung „Den richtigen Job finden aber wie?“ – Es gibt weitaus mehr Wege als die klassische Stellenausschreibung, damit Arbeitgeber\*in und Mitarbeiter\*in zueinander finden. Mischt mit! Wie findet Ihr den Arbeitsplatz, der genau auf Euch wartet? Wie positioniert Ihr Euch richtig auf dem für Euch wichtigen Arbeitsmarkt? Wie können Ihr Euer persönliches Netzwerk für die Stellenfindung einsetzen? Wie nehmt Ihr Kontakt zu möglichen Arbeitgeber\*innen auf und wie geht es dann weiter? Lernt, wie Ihr Eure beruflichen Kompetenzen aussagekräftig bündeln und in ein neues Licht rücken könnt. Setzt Euer Berufsprofil und Euer Alleinstellungsmerkmal für die zielgenaue Bewerbung ein. Ihr seid interessant für den Arbeitsmarkt, auch wenn Ihr keinen klassischen Lebensweg hinter sich habt. Dies Veranstaltung fand in Kooperation mit dem Projekt Alleinerziehend zum Erfolg / Goldnetz e.V. statt. 7 Alleinerziehende nahmen teil.

Oktober

Online-Vernetzungstreffen für (auch angehende) Solomamas nach Samenspende – Immer mehr Frauen erfüllen sich ihren Kinderwunsch auch ohne einen Partner. Mit Hilfe der Samenspende über eine Samenbank oder durch einen privaten Spender können sich Frauen heutzutage legal ihren Kinderwunsch erfüllen. Die Zahl der Solomütter oder Single Moms by Choice wächst. Und sie müssen sich mit vielen Fragen beschäftigen, die über das Thema „Allein-Erziehen“ hinausgehen. Eine zertifizierte Kinderwunschberaterin informierte zum Thema und beantwortete Fragen. 6 Frauen nahmen an diesem Treffen teil.

Online-Veranstaltung „Rituale mit Kindern“ – Rituale schaffen kleine Oasen inmitten der Alltagshektik und vermitteln Kindern ein Gefühl von Sicherheit. Kleine Alltagsrituale machen das Leben leichter und bunter und sind auch hilfreiche Erziehungshelfer. In dieser Onlineveranstaltung erhielten Eltern Informationen zum Thema und es gab Raum zum Austausch. 3 Mütter nutzten diese Möglichkeit.

November

Online-Infoveranstaltung „Was passiert mit meinem Kind, wenn mir was passiert?“ – Diese Frage stellen sich viele Eltern, insbesondere Alleinerziehende. Wie kann ich am besten Vorsorge für mein Kind treffen, sollte mir etwas zustoßen? Im ersten Teil der Veranstaltung wurden Wege der Versorgung und Betreuung von Kindern in vorübergehenden Notsituationen aufgezeigt – auch und gerade in Corona-Zeiten sehr wichtig. Zudem stand die Frage der elterlichen Sorge im Fall des Todes der / des bisherigen Sorgeberechtigten im Fokus. Die

Rechtsanwältin Winnie Eckl stand für Fragen zur Verfügung. Durch Unfälle und plötzliche Erkrankungen können sich Eltern schnell in der Situation befinden, entscheidungs- und handlungsunfähig zu sein. Um sich dennoch eine selbstbestimmte Lebensführung zu bewahren, gibt es verschiedene Möglichkeiten der Vorsorge. Im zweiten Teil der Veranstaltung informierte Caroline Gunkel vom HVD Betreuungsverein über Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und beantwortet Fragen. 21 Mütter informierten sich.

Onlineveranstaltung „Alternative Wohnformen“ – Das erste Treffen diente dem Austausch über Vorstellungen, Wünsche und Erfahrungen zum Thema „Alternative Wohnformen“. Wie stellst Du Dir Deine optimale Wohnform vor: Ist es die Wohngemeinschaft in der Stadt oder träumst Du von einem Wohnprojekt im Umland? Vielleicht hattest Du schon mal die Idee, mit Deinem Kind in ein Mehrgenerationenhaus zu ziehen? Oder gibt es ganz andere Vorstellungen? Bei diesem Treffen ging es darum, Ideen zu sammeln, Kontakte zu knüpfen und uns über erste Handlungsoptionen auszutauschen. 15 Mütter nahmen teil.

Bei allen Präsenzveranstaltungen (bis Mitte März 2020) war Kinderbetreuung integraler Bestandteil.

## **2.6 Familienreisen mit Bildungsanteil**

Sowohl in den Osterferien als auch in den Herbstferien wollten wir in Kooperation mit dem Deutschen Familienverband e.V. die Gruppenreise „Familien in Fahrt“ durchführen (jeweils 6 Tage). Es sollte in eine Familienferienstätte in Wandlitz gehen. Diese Reise verstand sich als Angebot für Familien mit geringem Einkommen, gemeinsam zu verreisen, die Freizeit selbst zu gestalten und mögliche Erfahrungen in den Alltag zu übernehmen. Die Familien hätten bei Schatzsuche, Ausflügen, naturpädagogischen Angeboten, Besuch von Tiergehegen, Baden und neuen Kontakten schöne Stunden erleben können. Zudem hätten sich die Eltern um Unterstützung in Erziehungsfragen an zwei mitfahrende Fachkolleginnen wenden können. Es gab je 2 Vorbereitungstreffen. Doch letztlich mussten beide Reisen wegen kurzfristiger Schließung der Ferienstätten (neue Regelungen wegen der Corona-Pandemie) ausfallen.

2020 führten wir im September eine Wochenendreise mit Seminar zum Kiez Hölzerner See durch. Das Seminarthema hieß „Entspannt alleinerziehend“. Es gab Tipps und Anregungen, wie Alleinerziehende ihren stressigen Alltag entspannter bewältigen und das eigene Wohlbefinden stärken können. Die Kinder wurden während des Seminars betreut. Sie konnten den Wasserspielplatz nutzen und den Sinnesgarten erkunden. Am Sonntag gab es für Eltern und Kinder eine gemeinsame Unternehmung. An der Reise nahmen 11 Mütter und 13 Kinder teil. Das große Interesse an diesem Angebot ist neben dem interessanten Seminarthema auch auf einen Reisezuschuss vom Jugendkulturservice zurückzuführen. Dieser stand Familien im Bezug von Arbeitslosengeld II, Sozialgeld oder Kinderzuschlag zur Verfügung. Um Familien die Teilnahme an diesen Reisen zu ermöglichen, ist das Einwerben von Drittmitteln dafür ein sehr wichtiger Punkt unserer Arbeit.

## 2.7 Freizeitaktivitäten

SHIA bot 2020 für Eltern und Kinder verschiedene Familienfreizeitaktivitäten (insgesamt 29 Veranstaltungen und eine Weihnachtaktion) an.

Februar

Filmpremiere „Imagefilm über SHIA / Alleinerziehende“ und Diskussion – Das Image von Alleinerziehenden ist schlecht. Dabei sind Einelternfamilien in der Mitte der Gesellschaft angekommen. 30% der Kinder in Berlin werden von einem Elternteil großgezogen. Das fragwürdige Image hält sich jedoch hartnäckig. Strukturelle Benachteiligungen existieren ohne Frage. Bei SHIA können Alleinerziehende sich austauschen, vernetzen und Unterstützung erhalten. Der Film dient der SHIA-Vorstellung der Angebote und der Vermittlung eines positiven Bildes von Einelternfamilien. Die Filmvorführung fand statt in Anwesenheit der Regisseurin Eva Thron und von Protagonist\*innen des Films. 10 Erwachsene und 5 Kinder kamen zur Veranstaltung.

Sonntagsausflug für Alleinerziehende und deren Kinder – Puppentheatermuseum in Neukölln – Im Februar planten wir einen gemeinsamen Ausflug ins Puppentheatermuseum in Neukölln. Es gab allerhand zu entdecken und wir nahmen dort an einer spielerischen Museumsführung teil. Diese wurde für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren angeboten. Zusammen unterwegs sein, machte mehr Spaß. Kinder und Eltern hatten Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen und gemeinsam eine gute Zeit zu verbringen.

Juni, Juli, Oktober, November, Dezember

Entspannung und Achtsamkeit in der Berliner Stadtnatur finden – Veranstaltung in Kooperation mit der Stiftung Naturschutz Berlin. Ziel der *naturbegleiter*\* der Stiftung ist, Menschen aller Altersgruppen zu unterstützen, sich mittels Naturkontakt zu entspannen. Mit einer Mixtur aus Ruhe, Bewegung und Achtsamkeit führte eine *naturbegleiterin* Alleinerziehende entweder gemeinsam mit ihren Kindern oder im Einzelspaziergang durch den Stadtpark Friedrichshain. Wir vermittelten 20 Einzelspaziergänge. Daran nahmen insgesamt 20 Eltern und 21 Kinder teil.

Juli

Sonntagsausflug für Alleinerziehende und deren Kinder „Raus ins Grüne: Britzer Garten“ – Gemeinsam etwas unternehmen, Spaß haben – sowohl die Kleinen als auch die Eltern profitierten davon. Im Juli ging es in den Britzer Garten. Nach einem kleinen Spaziergang durch den Park picknickten wir am Wasserspielplatz. Jede\*r brachte etwas zu Essen und zu Trinken mit.

Juli, August, September

Entspannung und Achtsamkeit in der Berliner Stadtnatur finden – Veranstaltung in Kooperation mit der Stiftung Naturschutz Berlin. Ziel ist, Menschen zu unterstützen, sich mittels Naturkontakt zu entspannen. Mit einer Mixtur aus Ruhe, Bewegung und Achtsamkeit führte eine *naturbegleiterin* in einer kleinen Gruppe durch den Stadtpark Friedrichshain. Gemeinsam mit den Kindern erhielten Eltern Impulse, die Stadtnatur neu zu entdecken. Daran nahmen insgesamt 6 Eltern und 5 Kinder teil.

August

Sonntagsausflug für Alleinerziehende und deren Kinder in den Grunewald zur Kiesgrube – Gemeinsam raus in die Natur. An diesem Sonntag trafen sich Alleinerziehende mit ihren Kindern zu einem Ausflug in den Grunewald. Vom S-Bahnhof Grunewald machten sie sich auf den Weg zur Kiesgrube: Die Kiesgrube ist ein Naturschutzgebiet und bietet für Kinder massenhaft Platz zum Spielen und Toben. Es kann gebuddelt werden, Eltern durften beim Sandburgen bauen helfen und alle fanden dort auch einen tollen Ort zum Picknicken.

September

Sonntagsausflug für Alleinerziehende zum Park am Buschkrug in Neukölln (Motorikpark und Spielplatz) – Wer den Motorikpark im Park am Buschkrug noch nicht kannte, hatte an diesem Sonntag die Gelegenheit das zu ändern und ihn gemeinsam mit anderen Alleinerziehenden zu erkunden. Mit jeder Menge an Geräten, einem Wasserbereich, Rodelberg und Fitness-Parcours inmitten einer Grünanlage, die zum Picknick einlud, lockte er kleine und große Menschen an. Geeignet ist er für Kinder jeden Alters. Während die Aller kleinsten in der Buddellandschaft schaufelten, konnten die Großen beispielsweise Basketball spielen.

Oktober

Sonntagsausflug für Alleinerziehende und deren Kinder / Klingendes Museum Berlin – Musik zum Anfassen, Ausprobieren und Erleben! So lautet das Motto des Klingenden Museums in Berlin. Ziel ist, vielen Kindern und Jugendlichen einen einfachen und direkten Zugang zu professionellen Orchesterinstrumenten zu ermöglichen. Im Museum sind Musikinstrumente hautnah zu erleben, kennenzulernen und auszuprobieren. Der Ausflug war konzipiert für Familien mit Kindern ab 3 Jahren.

Dezember

Weihnachtsaktion „Verlosung von digitalen Betreuungsstunden“ – Durch die Kooperation mit KidsCircle.io konnten wir Alleinerziehenden durch die Verlosung von 5 digitalen Betreuungsstunden in der Zeit vom 24. bis 31. Dezember eine Freude machen. Gerade vor, an und nach den Feiertagen stehen Eltern besonders unter Stress. KidsCircle.io bot eine interaktive Betreuung für Kinder von 4 bis 11 Jahren an. Coaches animierten die Kinder per Video-Chat zum Basteln, Tanzen, Experimentieren und hatten Zeit für Fragen und Gespräche.

## Teilnahmestatistik für einzelne Angebotsformen

Angebote	Anzahl der durchgeführten Termine	Teilnehmende		
		Erwachsene		Kinder u. Jugendl.
		männlich	weiblich	
Offene Arbeit				
Sonntagsfrühstück & Picknick	6	1	32	42
Stammtische für Alleinerziehende	7	2	30	1
Sonntagsausflüge	5	1	25	42
Einzelberatung (auch telefonisch)				
Psychosoziale Beratung (nicht nur) in Krisen- und Konfliktsituationen	42	2	40	
Erziehungsberatung	21		21	
Mediation	19	4	4	
Auskünfte und Vermittlung (auch telefonisch und elektronisch)				
zu Angeboten der Familienbildung, Beratung, Freizeit, Reisemöglichkeiten, flexibler Kinderbetreuung, Ansprüche auf Kitaplatz, Eltern-Kind-Kur, neuen Gesetzen, Wohnen, Gruppen zu spez. Themen o. in bestimmten Bezirken	tägl. zu Öffnungszeiten	35	930	
Gruppenarbeit, Kurse				
Alles ausgefallen wegen Corona				
Einzelveranstaltungen, Seminare, Workshop, Tagungen				
Stadtspaziergänge – Entspannung und Achtsamkeit / Einzelbegleitung	20		20	21
Stadtspaziergänge – Entspannung und Achtsamkeit / Gruppenbegleitung	3		6	5
Wohlfühltag	1		9	12
Workshop „Ich als Alleinerziehende – selbstbewusst und klar“	1		4 (3 kurzfristige Absagen)	1
Workshop „Weihnachtsgeschenke selbst gestalten: Kekshäuschen“	1		3	4
Online-Veranstaltung „Mut zum Nein – Kindern Grenzen setzen“	2		8	

Online-Veranstaltung „Rituale mit Kindern“	1		3	
Online-Vernetzungstreffen für (auch angehende) Solomamas nach Samenspende	1		6	
Online-Veranstaltung „Pubertät“	1		8	
Digitale Erzählrunde „Wie geht es uns zu Corona-Zeiten, welche Unterstützung brauchen Alleinerziehende?“	1		3	
Online-Veranstaltung „Alternative Wohnformen“	2		15	
Online-Infoveranstaltung „Homeschooling – so geht es leichter“	1		12	
Online-Infoveranstaltung „Was passiert mit meinem Kind, wenn mir was passiert?“	1		21	
Online-Infoveranstaltung „Keine Angst vor dem Familiengericht“	1		17	
Infoveranstaltung „Passgenaue Kinderbetreuung in Zeiten von Corona und Notbetreuung“	1		3	
Online-Workshop „Selbstwirksamkeit und Selbstorganisation als Jobbooster nutzen“	1		6	
Online-Infoveranstaltung „Den richtigen Job finden – aber wie?“	1		7	
Infoveranstaltung „Zum Thema Rente“	1	1	10	5
Infoabend für Single-Schwangere „Den Anfang allein meistern“ (2 davon online)	4		12	1
Veranstaltung Forum Sorgerecht	1		5	
Veranstaltung Forum Umgangsrecht	2		10	
Filmpremiere „Imagefilm über SHIA / Alleinerziehende“ und Diskussion	1	1	9	5
Multiplikator*innenarbeit (Vorstellung von SHIA)	4	5	36	3
Bildungsurlaub, Familienreisen mit Bildungsanteil				
Wochenendreise + Seminar „Entspannt alleinerziehend“	1 (3 Tage)		11	13
Gruppenreise „Familien in Fahrt“ 2 Vorbereitungstreffen (Reise selbst fiel 2 x aus wegen Corona	2		12	19



## **2.8 Struktur der Nutzer\*innen der Angebote**

2020 nahmen insgesamt 528 alleinerziehende Mütter und Väter und 174 Kinder an unseren Elternbildungs- und Freizeitveranstaltungen sowie Einzelberatungen teil. Zudem konnten wir ca. 965 Eltern und Multiplikator\*innen Auskünfte zu eigenen Angeboten und denen anderer Träger, zu gesetzlichen Regelungen und spezifischen Themen geben. 41 Personen (Alleinerziehende und politische Entscheidungsträger) stellten wir unsere Einrichtung vor Ort oder online vor und diskutierten bestimmte Themenfelder. Darüber hinaus informierten wir auf verschiedenen Fachveranstaltungen und Infoveranstaltungen anderer Einrichtungen über die Angebote von SHIA. Durch den zweimonatlichen Newsletter und 7 Sonder-Newsletter (Empfänger\*innen jeweils ca. 1050 Eltern und 210 Institutionen) informierten wir weitere Alleinerziehende und Multiplikator\*innen über spezifische Themen.

An den Gruppen, Kursen, Einzelveranstaltungen, Beratungen und Reisen nahmen zu 97% Mütter und zu 3% Väter teil. Es sind vor allem die Mütter, die nach Trennung und Scheidung die Hauptlast der Erziehung und der materiellen Verantwortung tragen. Der Status als Eltern wirkt sich für Männer und Frauen nach wie vor unterschiedlich aus. Die Familienbildungsangebote von SHIA verstehen sich daher auch als Beitrag zu mehr Geschlechtergerechtigkeit nach dem Gender-Mainstreaming-Prinzip.

2020 nahmen insbesondere Familien mit Kleinkindern und / oder Schulkindern (65%) unsere Angebote wahr gegenüber Familien mit größeren Kindern (35%). Der Anteil an Familien mit Migrationsgeschichte betrug ca. 12% und reduzierte sich deutlich im Vergleich zum Vorjahr (ggf. aufgrund der Sprachbarriere bei der Inanspruchnahme digitaler Angebote). Unter diesen Familien verstehen wir jene, in denen entweder der / die Alleinerziehende oder der andere Elternteil eine Migrationsgeschichte hat. Der Anteil der Familien, die in jenem Bezirk oder angrenzenden wohnen, in dem sich unsere Einrichtung befindet, betrug 46%. Er sank, da für viele Online-Angebote der Anfahrtsweg wegfiel und mehr Eltern, die weiter weg wohnen, so teilnehmen konnten. 3% aller uns aufzusuchenden Erwachsenen waren Schwangere, zumeist Single-Schwangere. Ihr Anteil sank im Vergleich zu 2019 stark. Der Anteil der Besucher\*innen aus Zwei-Eltern-Familien (2%) blieb konstant.

## **3. Sozial- und Rechtsberatung**

### **3.1 Definition des Arbeitsbereiches**

Durch die Vermittlung fundierter Informationen versetzen wir Eltern in die Lage, ihre Interessen wahrzunehmen. Die Besonderheit des Beratungsangebots besteht in der Verknüpfung mehrerer Bereiche der Sozialgesetzgebung entsprechend den hauptsächlichen Problemlagen von Alleinerziehenden (Beratung zu Regelungen der Sozialgesetzgebung, zum Kindschaftsrecht, zur Elternverantwortung nach Trennung und Scheidung, zu Sozial- und Transferleistungen). So sollen Benachteiligungen abgebaut werden, die sich aus der sozialen und individuellen Lage von Eltern ergeben können.

Die SHIA-Sozialberatung ist eine anerkannte Beratungsstelle der Stiftung „Hilfe für die Familie“ und kann sowohl in Schwangerschaftsnotlagen als auch in Familiennotlagen Stiftungsanträge aufnehmen. Zudem kooperiert SHIA über den PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverband mit der Stiftung „Frauengabe“. Dadurch können wir bei materiellen

Notlagen unmittelbar prüfen, ob eine finanzielle Unterstützung bei den Stiftungen beantragt werden kann oder welche anderen Hilfen möglich sind.

Die Sozialberatung erfolgt in persönlichen Beratungsgesprächen, schriftlich und per E-Mail sowie bei internen und externen Veranstaltungen. Ab 23. März 2020 erfolgte die Beratung aufgrund der Corona-Pandemie vor allem telefonisch und per E-Mail.

### **3.2 Themenbereiche der Sozialberatung**

Ein besonderer Schwerpunkt der Einzelberatungen lag auf Fragen zur Existenz- bzw. Lebensunterhaltssicherung. Beratungsinhalte waren insbesondere Kindesunterhalt, Familien- und Sozialleistungen (z.B. Unterhaltsvorschuss, Wohngeld, Leistungen nach dem SGB II, SGB III, Elterngeld, Kindergeld, Kinderzuschlag, Leistungen zur Bildung und Teilhabe BuT) sowie weitere Unterstützungsmöglichkeiten, z. B. Wohnberechtigungsschein, Förderung aus Stiftungen.

Die Beratungen zum SGB II bezogen sich auf

- Rahmenbedingungen, um nach Trennung / Scheidung, dem Eintritt von Erwerbslosigkeit, Auftragseinbrüchen bei Selbständigen oder dem Ausfall von Kindesunterhalt, die materielle Existenz der Familie notfalls vorübergehend mit Leistungen nach dem SGB II abzusichern,
- mangelnde Verständlichkeit und Nachvollziehbarkeit von Bescheiden,
- nichttransparente Rückforderungen,
- Probleme mit den Kosten für die Wohnung, die Angemessenheit von Umzugsbegehren und Schwierigkeiten, eine angemessene Wohnung zu finden,
- Möglichkeit, gegen fehlerhafte Bescheide Widersprüche einzulegen oder Überprüfungsanträge zu stellen,
- Möglichkeiten, wieder unabhängig von Leistungen nach dem SGB II zu werden.

#### Kindesunterhalt und Unterhaltsvorschuss

Sowohl trennungswillige als auch bereits getrennte Mütter und Väter ließen sich zu Anspruchsvoraussetzungen und Höhe ihrer Unterhaltsberechtigung bzw. -pflicht beraten. Seit der Reform des Unterhaltsvorschussgesetzes in 2017 werden Anträge streng geprüft. Deshalb ist eine vorherige Sozial- und ggf. rechtliche Beratung sehr empfehlenswert. Dem Antrag auf Unterhaltsvorschuss ist zum Beispiel ein Fragebogen beigelegt, auf dem die Betreuungszeiten anzugeben und von beiden Eltern zu unterschreiben sind.

Bei der Beurteilung, ob ein Anspruch auf Unterhaltsvorschuss besteht, spielt der quantitative Betreuungsanteil des anderen Elternteils eine entscheidende Rolle.

In der Regel wird Unterhaltsvorschuss bewilligt, wenn der Betreuungsanteil des anderen Elternteils bis maximal ein Drittel beträgt. Betreut der andere Elternteil zwischen 33% und 50%, werden durch eine Einzelfallprüfung alle Umstände hinsichtlich Betreuung und Erziehungsverantwortung ausführlich geprüft, bevor es Unterhaltsvorschuss gibt. Beim paritätischen Wechselmodell scheidet ein Anspruch auf Unterhaltsvorschuss aus. Die Beratungen zeigten, dass die Verknüpfung des Anspruchs auf Unterhaltsvorschuss mit der Betreuung des Kindes durch den Unterhaltspflichtigen zum Teil massive Interessenkonflikte zwischen den Eltern provoziert, die nicht dem Kindeswohl dienen. Zudem kann es zu elterlichen Konflikten kommen, wenn einer oder beide Leistungen vom Jobcenter erhalten,

da jeder Betreuungstag einen Anspruch auf 1/30tel des jeweiligen Regelsatzes des Kindes bedeutet.

In 2020 nahm die Sozialberaterin fünf Anträge auf Schwangerschafts- und Babyerstaussstattung sowie drei Anträge auf Familiennotlage für die Stiftung „Hilfe für die Familie“ auf. Die Beratungen erfolgten telefonisch und per Mail. Allen fünf Schwangeren gewährte die Stiftung eine Beihilfe. Die Familiennotlagen wurden von den drei Antragstellerinnen zurückgezogen

Die Fragen der Ratsuchenden sind häufig mit dem Kindschaftsrecht, z. B. dem Umgangsrecht, der Vaterschaftsanerkennung oder der elterlichen Sorge verknüpft. Besonders mit der Durchführung des Wechselmodells oder eines erweiterten Umgangs und den Auswirkungen auf die Ansprüche auf Unterhalt oder staatliche Leistungen sind komplexe Fragen verbunden.

Eine zunehmende Propagierung des Wechselmodells als vorgeblich gerechtes und kindeswohlförderliches Betreuungsmodell nach Trennung und Scheidung setzt vor allem alleinerziehende Mütter in konflikthaften Trennungssituationen einem starken Druck seitens der Ex-Partner und oft auch seitens des Jugendamtes, der Verfahrenspfleger, der Familiengerichte und der Gutachter aus.

In der Praxis zeigt sich, dass Beratungsbedarf zunehmend auch internationales Recht und Aufenthaltsrecht betrifft. Dies ist z. B. der Fall, wenn sich ausländische oder binationale Paare mit Kindern trennen, einer oder beide Elternteile keine deutsche Staatsangehörigkeit haben, unter Umständen ein Elternteil im Ausland lebt, oder Personen mit Fluchthintergrund alleinerziehend werden und die rechtliche Situation ungeklärt ist. Dies zeigt den Bedarf, das Beratungsangebot weiter zu spezialisieren sowie neue Netzwerke aufzubauen.

Im Jahr 2020 nahmen 490 Personen eine Einzelberatung in Anspruch. Von den Ratsuchenden waren 93,3% Frauen und 6,7% Männer. 181 Ratsuchende (37 %) kamen aus Familien beziehungsweise Partnerschaften, in denen wenigstens eine Person einen Migrationshintergrund hat.

### **3.3 Beratung zum Familienrecht**

Beratungen zum Familienrecht boten wir einmal im Monat an (seit April 2020 ausschließlich als Telefonberatungen). Zwei Fachanwältinnen für Familienrecht berieten Alleinerziehende auf ehrenamtlicher Basis. Dies ist ein sehr nachgefragtes Angebot, welches insgesamt 94 Mütter und 1 Vater wahrnahmen.

### **3.4 Beratung zum Sozial-, Zivil- und Arbeitsrecht**

Die Beratungen zum Sozial-, Zivil- und Arbeitsrecht (auch Beratung zum Familienrecht möglich) erfolgten einmal im Monat. Eine Rechtsanwältin beriet 49 Personen auf ehrenamtlicher Basis. Ihr Tätigkeitsbereich umfasste beispielsweise Fragen zu Sozial- und Transferleistungen, Kindergeld, Steuerklassen und Freibeträge, zur Ausbildungsförderung und zu Fragen rund um den Arbeitsvertrag. 24% der Beratungen erfolgten zum Sozial-, Zivil- und Arbeitsrecht und 76% zum Familienrecht.

In 2020 erhielten insgesamt 143 Mütter und 1 Vater eine Rechtsberatung zu verschiedenen Fachgebieten.

## **4. Ergänzende, flexible Kinderbetreuung**

### **4.1 Definition des Arbeitsbereiches**

SHIA misst der besseren Vereinbarkeit von Familienarbeit und Erwerbstätigkeit besondere Bedeutung bei. Dieser Problematik nähern wir uns von zwei Seiten.

a) Die „Strukturstelle für berlinweite ergänzende, flexible Kinderbetreuung“ hat das Ziel, die verschiedenen Akteursgruppen auf diesem Gebiet (Kitas und Horte mit verlängerten Öffnungszeiten, kommerzielle Babysitterdienste, gemeinnützige Träger mit Betreuungsprojekten, ergänzende Tagespflege des Jugendamtes, durch Unternehmen finanzierte Betreuung, familienpolitisch Aktive) zu vernetzen. Ein zweites Ziel ist die Aufbereitung von Informationen für Eltern, Institutionen und Unternehmen. Neben der Beratung von Eltern und der Organisation und Durchführung von Fachgesprächen schließt dies die Einrichtung eines Infopools ein, mit deren Hilfe sich Eltern über Angebote der Kinderbetreuung außerhalb üblicher Kita- und Hortöffnungszeiten informieren können. Ein drittes Ziel ist die Erarbeitung von Vereinbarkeitslösungen und die Drittmittelakquise für ergänzende Betreuung.

b) Darüber hinaus unterstützen wir Alleinerziehende durch Kinderbetreuung in der jeweiligen Wohnung der Familie außerhalb der Öffnungszeiten von Kita und Hort direkt bei der eigenständigen Existenzsicherung. Schwerpunktzeiten der Betreuung sind die späten Nachmittags- und Abendstunden, bei Bedarf auch ganz früh morgens, über Nacht und am Wochenende. Dies versetzt Alleinerziehende in die Lage, eine Erwerbstätigkeit aufzunehmen, weiter auszuüben, sich vorbereitend auf eine Tätigkeit aus- und weiterzubilden oder sich auch um ihre eigenen gesundheitlichen Belange kümmern zu können.

### **4.2 Strukturstelle für berlinweite ergänzende, flexible Kinderbetreuung**

#### **4.2.1 Vernetzung von Akteuren auf Landes- und Bezirksebene sowie Fachgespräche**

Für die Stelleninhaberin ging es darum, sich über den aktuellen Diskurs und wichtige Akteur\*innen, die in Berlin im Bereich Kinderbetreuung tätig sind, zu informieren, um Veränderungen zu beobachten, zu bewerten und bei Bedarf in Zusammenarbeit mit anderen Akteur\*innen angemessene Aktivitäten zu entwickeln. Sie besuchte Gremien, in denen SHIA vertreten ist und pflegte so Mitgliedschaft und Mitarbeit. Hier sind zu nennen: AK Kinderbetreuung der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, Runder Tisch Berliner Frauenprojekte. SHIA obliegt seit der Gründung Mitte der 1990er Jahre die Leitung des Netzwerkes Berliner Kinderbetreuungsprojekte. Dieses Gremium traf sich pandemiebedingt in 2020 nur einmal und tauschte sich zu verschiedenen Themen aus.

Die Leiterin der Strukturstelle führte Expert\*innengespräche, um Probleme aus unterschiedlichen Perspektiven zu diskutieren, Best Practice zu ermitteln, sich einer vertiefenden Zusammenarbeit zu versichern und neue Netzwerkpartner\*innen zu gewinnen. Exemplarisch sind an dieser Stelle insbesondere die Kontakte mit den Beauftragten für Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt der Jobcenter Lichtenberg und Friedrichshain-Kreuzberg sowie die Schwerpunktteams Alleinerziehende in den Jobcentern Pankow und Kreuzberg zu nennen. Neue Kontakte wurden geknüpft zu Mello, Workn`Kid und KidsCircle.

Im Dezember luden wir zu einer Online-Fachkonferenz ein. Der Titel war „Kinderbetreuung: Bedarfe, Wünsche – Angebote, Ideen“. Akteure stellten ihre verschiedenen, teilweise innovativen Betreuungsangebote vor und tauschten sich über die jeweiligen Rahmenbedingungen, Vorteile und Grenzen ihrer jeweiligen Angebote aus. An der Veranstaltung nahmen 18 Personen teil.

#### **4.2.2 Information / Beratung über Möglichkeiten ergänzender Kinderbetreuung**

Wir berieten ca. 110 Eltern (bis Mitte März auch persönlich, dann ausschließlich per Telefon, E-Mail) über Betreuungsangebote freier Träger, das Handling der Beantragung ergänzender Tagespflege über das jeweilige Jugendamt, vermittelten Anfragende weiter an die zuständigen Jugendämter und boten Vorgehensweisen bei Problemen an. Darüber hinaus informierten wir Eltern über das Modellprojekt "MOKIS" der Senatsverwaltung BJJ.

Je nach Problemlage wurde auf Angebote der flexiblen Kinderbetreuung in Lichtenberg hingewiesen oder auf Patenschaftsprojekte (bei Letzteren mit dem Hinweis, dass Patenschaften einen anderen Schwerpunkt setzen als Betreuungslücken zu schließen).

Ein zentrales Arbeitsfeld stellte 2020 die Beratung zur Betreuung und Vereinbarkeit unter Pandemie- und Lockdown-Bedingungen dar. Hier galt es, sich immer auf den neuesten Stand zu halten, um über die Maßnahmen (Schließungen von Kitas, Kindertagespflegestellen und Schulen, Zugang zur Notbetreuung) der Senatsverwaltung BJJ tagesaktuell informieren zu können. Alleinerziehende unterrichten wir über ihre Rechte zur Wahrnehmung der Notbetreuung und berieten sie, wie sie diese wahrnehmen können. Sie erhielten ggf. Unterstützung in der Kommunikation mit der Kitaleitung. Besonderer Beratungsbedarf bestand auch für besorgte Alleinerziehende, die sich vorausschauend Gedanken zum Ernstfall machten, falls sie aufgrund einer Covid19-Erkrankung sich nicht mehr um Kinder und Haushalt kümmern können würden.

Die Stelleninhaberin nutzte zur Information von Eltern vorhandene Flyer und andere Materialien von SHIA und auch die Internetpräsenz der Senatsverwaltung BJJ. Über Neuerungen wurden Eltern und andere Interessierte zudem im SHIA-Newsletter informiert.

In 2020 aktualisierten wir den Flyer „Passgenaue Kinderbetreuung in Berlin“ und gaben ihn in Druck.

Aktualisiert wurde auch das Merkblatt „Ergänzende Kindertagespflege“ und anschließend auf unsere Webseite gestellt.

Wir erstellten ein Handout zur Betreuung und Versorgung von Kindern, deren Eltern an Covid19 erkrankten, und machten es auf der Website zugänglich.

Einladungen zu verschiedenen Veranstaltungen (Aktionstagen, Infoveranstaltungen, Festen für Alleinerziehende der Jobcenter und Bezirke) waren in 2020 stark reduziert. Bei zwei Veranstaltungen (Jobcenter Lichtenberg, Aktionstag „Pankow in Bewegung“) nutzten wir die Teilnahme, um sowohl die Angebote von SHIA bekannt zu machen als auch bei konkreten Nachfragen zu Problemen der Kinderbetreuung zu beraten. So konnten wir Eltern direkt erreichen, Fragen zu Kinderbetreuung und speziell zur ergänzenden Kinderbetreuung vor Ort ansprechen und dazu beraten.

#### **4.2.3 Drittmittelakquise für ergänzende Kinderbetreuung**

Jene Drittmittel, mit denen SHIA für Einelternfamilien ergänzende Kinderbetreuung angeboten hat, liefen Ende 2019 endgültig aus. Das Angebot wurde stark nachgefragt. Deshalb bemühten wir uns um neue Finanzquellen.

Wir untersuchten daraufhin weitere Finanzierungsmodelle für ein Kinderbetreuungsprojekt, wobei wir letztlich eine erneute Anfrage an Stiftungen favorisieren. Stiftungsverzeichnisse überprüften wir nach Förderschwerpunkten, -volumen und -bedingungen und deren Kompatibilität mit unserem Projektkonzept. Im Berichtszeitraum erarbeiteten wir das Konzept für ein Projekt zur ergänzenden Kinderbetreuung für Alleinerziehende. Den Antrag bei der ausgewählten Stiftung reichten wir über den Paritätischen Wohlfahrtsverband ein, der gleichzeitig seine Expertise für die korrekte Erstellung des Antrags anbot. Die Stiftung hielt unser Projekt jedoch nicht für förderfähig. Das Projekt mussten wir daher vorerst zurückstellen, bis wir andere Finanzierungsmöglichkeiten finden.

Anknüpfend an die guten Erfahrungen des Projektes „Empowerment, Vernetzung und Unternehmenszugänge für Alleinerziehende in Lichtenberg“ (Ziel: Ausbildung bzw. Erwerbsarbeit mit Vereinbarkeitsanspruch an Alleinerziehende zu vermitteln) planten wir die Neuauflage des Projektes mit Start im Januar 2020. Dies erfolgte in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten des Bezirksamtes Lichtenberg und der BCA des Jobcenters Lichtenberg. Das Konzept sieht wöchentliche Workshops über eine Dauer von 20 Wochen vor. Der Kurs musste aufgrund des Lockdowns Mitte März nach acht Workshops abgebrochen werden, da eine Anpassung in ein Online-Format mit der Idee und Ausrichtung des Angebots unvereinbar ist.

#### **4.3. Dienstleistung ergänzende Kinderbetreuung**

Durch das Auslaufen des drittmittelfinanzierten Projekts Ende 2019 konnten wir diese Dienstleistung in 2020 nicht anbieten.

## **5. Koordinierungsstelle für Alleinerziehende im Bezirk Pankow**

### **5.1. Definition des Arbeitsbereiches**

2020 beteiligt sich SHIA am Interessenbekundungsverfahren „Verbesserung der Infrastruktur für Alleinerziehende in den Bezirken“, das die Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung (SenGPG) ausschrieb. Wir reichten eine Bewerbung für eine Personalstelle im Bezirk Pankow ein und erhielten nach einem Auswahlverfahren den Zuschlag. Daraufhin erarbeiteten wir einen Antrag für das Projekt „Koordinierungsstelle für Alleinerziehende in Pankow“ und konnten ab Mitte Oktober 2020 eine neue Kollegin dafür einstellen.

Vorausgegangen war bereits im April 2019 der „Fachtag zum Aufbau eines Netzwerks“ unter Schirmherrschaft des Pankower Bürgermeisters und reger Teilnahme von Akteur\*innen aus verschiedenen Bereichen. Im Bezirk gab es bis dato zwar viele Angebote für Alleinerziehende; ein abgestimmtes, vernetztes und kooperatives Handeln von Politik, Verwaltung, Wirtschaftsunternehmen, Jobcenter / Arbeitsagentur und freien Trägern fehlte bislang. Die Gründung eines Netzwerks wurde sehr begrüßt. Ihm wurden eine Reihe von Funktionen zugeschrieben, die von der politischen Einflussnahme bis zu einer Lotsenfunktion und konkreten Unterstützungsangeboten für Alleinerziehende reichten.

Im August 2019 fand die konstituierende Sitzung des Steuerungsgremiums zur Gründung des Netzwerks für Alleinerziehende statt. Dem Gremium wurden die Handlungsfelder vorgestellt, die aus der Fachtagung abgeleitet wurden (Existenzsicherung durch Arbeit, Kinderbetreuung, Prävention / Entlastung / Gesundheit, Wohnen und Beratung & Unterstützung als Querschnittsthema). Im Oktober 2019 fand die erste Sitzung des Arbeitsgremiums statt. Dabei ging es um eine erste Ideensammlung von Maßnahmen zu den Handlungsfeldern. Eine weitere für März 2020 geplante Sitzung musste wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden.

Ziel der Arbeit der nun besetzten Koordinierungsstelle ist der Aufbau eines funktionierenden Netzwerkes. Dies beinhaltet, die gerade in der Entstehung begriffenen Strukturen weiter zu entwickeln. Mittels eines vernetzten und kooperativen Handelns auf bezirklicher Ebene sollen aufeinander abgestimmte und aufeinander aufbauende Hilfestrukturen etabliert werden. Es gilt, bestehende Angebote im Bezirk zu verknüpfen und Lücken zu schließen. Alleinerziehenden soll mittels kurzer Wege eine schnelle und effiziente Unterstützung angeboten werden, durch die Schaffung von Dienstleistungsketten.

### **5.2. Arbeitsaufgaben / Phasen**

#### **A) Einarbeitung und Analyse**

Die zweieinhalb Monate ab Mitte Oktober 2020 nutzte die Koordinatorin des Netzwerks, die bezirklichen Träger-Strukturen, die Strukturen des sich im Aufbau befindlichen Netzwerks und wichtige Ansprechpartner\*innen, die schon Teil des Netzwerks sind oder es perspektivisch sein werden, kennenzulernen. Neben mehreren Treffen mit der Gleichstellungsbeauftragten des Bezirksamts Pankow erfolgte eine Vorstellung in Arbeitskreisen wie dem „AK Pankower Frauenprojekte“ und dem Frauenbeirat des

Bezirksamtes Pankow, dem AK Familien- und Nachbarschaftszentren Pankow sowie der BCA des Jobcenters Pankow über E-Mail, Videokonferenz oder Telefonat.

Auch das Kennenlernen der bzw. das gemeinsame Arbeiten mit den anderen bezirklichen Koordinierungsstellen erfolgte über ein Online-Format.

Darüber hinaus stand die Analyse der Angebote für Alleinerziehende in Pankow im Mittelpunkt. Die Ermittlung des Ist-Zustandes gibt Ausschluss darüber, welche Angebote mit welchen Inhalten in den einzelnen Stadtteilen vorgehalten werden. An diese Analyse kann sich ggf. eine Befragung von Pankower Alleinerziehenden anschließen, um weitere Bedarfslagen zu ermitteln.

Am Ende dieser Phase begann die Stelleninhaberin mit der Strukturierung einer bezirklichen Website, um wichtige Informationen zu bündeln und Alleinerziehenden später zugänglich zu machen.

#### B) (Weiter)Entwicklung und Gestaltung des Pankower Netzwerkes

Die Koordinatorin stellte sich dem Steuerungsgremium des Netzwerkes vor. Ihr obliegt zukünftig die federführende Verantwortung für das 2019 konstituierte bezirkliche Arbeitsgremium. Dies umfasst die Vorbereitung, Organisation, Durchführung und Nachbereitung der Sitzungen. In einem gemeinsamen Arbeitsprozess gilt es zugleich, weitere Partner\*innen im Bezirksamt, in anderen Institutionen und bei freien Trägern zu akquirieren.

Eine weitere Aufgabe bestand darin, eine Kooperationsvereinbarung mit dem Bezirksamt Pankow auszuarbeiten und zu unterzeichnen. In dieser Vereinbarung ist die gemeinsame Zusammenarbeit mit den jeweiligen Leistungen von SHIA und dem Bezirksamt definiert. Die Ziele, die in der Vereinbarung definiert sind, beziehen sich beispielsweise auf den kontinuierlichen und intensiven fachlichen Austausch zwischen beiden Stellen. Darüber hinaus stellt das BA Pankow SHIA bzw. der Netzwerkkoordinatorin seine fachlichen und logistischen Ressourcen zur Verfügung und unterstützt das Netzwerk im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten des Bezirkshaushaltes.

#### C) Stabilisierung des Netzwerkes (ab 2021)

Ab 2021 sind regelmäßige Treffen der gegründeten Arbeitsgruppen vorgesehen. In dieser Phase erfolgt die Konkretisierung von Maßnahmeplänen bezogen auf die einzelnen Handlungsfelder. Wichtig dabei ist, dass das Steuerungsgremium und die Arbeitsgruppen in einem stetigen Abstimmungsprozess stehen. Dieser Prozess wird von der Koordinatorin gestaltet. Sie verantwortet mit Unterstützung des Bezirksamtes Pankow die Organisation und Aufrechterhaltung des Netzwerkes.



## **6. Dank**

Ehrenamtliche, Honorarkräfte und hauptamtliche Mitarbeiterinnen trugen 2020 zur erfolgreichen Arbeit unserer Einrichtung bei. Für ihre Leistungen und ihr Engagement gebührt ihnen unser Dank.

Wir danken auch zwei Berliner Senatsverwaltungen (SenBJF, SenGPG), dem Bezirksamt Pankow und dem JugendkulturService. Durch ihre finanziellen Zuwendungen ermöglichten sie uns, viele Alleinerziehende und deren Kinder unterstützen zu können.

Dr. Martina Krause  
Geschäftsführerin von SHIA  
Juli 2021